

Andacht „to go“



2. Mai 2021 - Sonntag „Kantate“

Lukas 19, 37 - 40

Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete ihnen und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Jesus ist mit seinen Anhängern auf dem Weg nach Jerusalem. Der Weg ist anspruchsvoll und mühselig. Sie erklimmen schließlich den Ölberg. Beim Anblick der Heiligen Stadt geht ihnen das Herz über. Sie sind am Ziel! Ein ergreifender Moment, sie beginnen zu jubeln und zu singen Sie erinnern sich an all die Wunder, die Jesus an vielen Orten Galiläas und Judäas vollbracht hat. Sie sehen darin Zeichen der kommenden Gottesherrschaft.

Wem das Herz voll ist, dem geht bekanntlich der Mund über...

Wir feiern heute den Sonntag Kantate. Heute dreht sich alles um den Gesang und das Lied. Kantate ist Motto und Aufruf zugleich. Das lateinische Wort „cantate“ heißt zu Deutsch „singt!“. Diese Aufforderung stammt aus dem 98. Psalm. Der ganze Psalm ist voller Musik, voller Euphorie. Wer kennt das nicht? Man wandert durch Felder und Wiesen, begleitet von summenden Bienen, zwitschernden Vögeln. Alles singt, klingt und jubiliert und irgendwann singt man einfach aus tiefstem Herzen mit. Und Singen macht Mut. Als Kind musste ich auf dem Weg nach Hause durch ein kleines, dunkles Waldstück. Ich habe dann immer gesungen, das half mir über meine Angst hinweg. Mein Gesang vertrieb die bedrohlichen Schatten, die in jeder Ecke lauerten.

Unser Gesang gehört zu unserem Glauben: Wer singt betet doppelt. Im Moment singe ich oft für mich allein. Nicht immer schön, aber von Herzen. Wie sehne ich mich danach, im Gottesdienst wieder mit Ihnen gemeinsam fröhlich zu singen. Im Vertrauen darauf: wo Gottes Namen besungen wird, ist er gegenwärtig.

Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche

Irischer Segen

*Möge die Straße dir entgegeneilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.*

Spruch zum Tag

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ Psalm 98,1